

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 45.

Montag, 24. Februar 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Kennziffer für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 24. Februar 1908.

—\* Der Wasserwuchs der Elbe, der vom Freitag zum Sonnabend eintrat, ist kein vorübergehender gewesen. Der Strom schwoll weiter an und das Wasser wird voraussichtlich noch höher steigen. Von 84 Ztm. über Null am Sonnabend stieg das Wasser bis zum Sonntag mittag auf 92 Ztm. Bis zum heutigen Montag erfolgte ein weiterer Wuchs um 34 Ztm., sodaß heute der Elbpegel hier 126 Ztm. über Null anzeigt.

—nn. Die am Sonnabend abend vom Gewerbeverein, dem Rabatt-Sparverein und dem Verein selbständiger Kaufleute einberufene Versammlung zur Abwehr gegen die vom Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband, Sitz Hamburg und dem Verband deutscher Handlungsgehilfen, Sitz Leipzig angestrebte vollständige Sonntagsruhe war von 48 hiesigen Geschäftsinhabern besucht. Die Versammlung sprach sich einstimmig gegen eine Erweiterung der Sonntagsruhe aus und protestierte energisch gegen die von gen. Verbänden erstrebte Einschränkung. Weiter wurde einstimmig beschlossen, eine Gegenpetition in die Wege zu leiten, mit deren Ausführung 3 Herren beauftragt wurden. Die Petitionen werden in nächster Zeit zur Unterschrift vorliegen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Geschäftsinhaber ohnedies schon einen sehr schweren Stand haben und man unumgänglich weitere Einschränkungen gutheißen müsse. Es wurde ferner aus der Mitte der Versammlung folgender Antrag gestellt: „Es soll ein Verband gegründet werden, welcher sämtliche Geschäftsinhaber zur Vertretung ihrer Interessen zusammenschließt. Dazu soll eine Kommission ernannt werden, welche die Sache in die Wege leitet und zunächst sämtliche Riesaer Geschäftsinhaber zum Beitritt zu gewinnen sucht und sodann in allen Städten Deutschlands für Ausbreitung des Verbandes Sorge tragen soll. Es soll dadurch ein Gegendruck auf von den Handlungsgehilfen-Verbänden ausgeübten Druck bewirkt werden.“ Der Antrag fand allseitige Zustimmung und erklärten sich 3 Herren freiwillig bereit, die weiteren Schritte zur Gründung eines solchen Verbandes zu übernehmen.

—\* Die hiesige Fleischer-Innung ernannte Herrn Viehhändler Julius Schneider zum Ehrenmitglied. Die Auszeichnung wurde ihm gestern durch den Innungs-Obermeister und 3 Meister in der Wohnung überreicht.

—\* Zu einer Amerikareise hatte sich vor einiger Zeit eine Anzahl hiesiger Einwohner entschlossen und dieser Gedanke fand freundliche Aufnahme, sodaß schließlich über 400 Personen mit „von der Partie“ waren. Gestern gegen Abend langten sie wohlbehalten dort an. Der Oceanrenner „Jahn“ führte sie über den großen Teich und bald war man im Dollarlande. Schon von weitem grüßten die Wolkenträger und die gewaltige Freiheitsstatue. Dann luftwandelte man in herrlichen Laubengängen. Allerlei Gebäude boten Unterkunft und Gelegenheit zu willkommener Rast. Und die Verschwiegenheit der Menschen! Alle Wälder schienen sich dort ein Stillsitzen zu geben. Engländer und Russen in brüderlicher Eintracht, Deutsche und Indianer Arm in Arm, Oboetrotter aller Art, Matrosen und Studenten mitten unter der „eingeseffenen“ Bevölkerung. Es war ein Bild voller tausendfältiger Eindrücke, das gestern vom Turnverein Riesa in Hüpfners Hotel veranstaltete Kostümfest, dessen Grundidee eine Reise nach dem Dollarlande bildete. Der Saal war von pinselgewandten Vereinsmitgliedern äußerst geschickt dekoriert. Gasenzerien und Bilder amerikanischer Sehenswürdigkeiten schufen den Saal ein. Die Seitengänge waren mit Hilfe von Pflanzen und Bäumen zu Laubengängen hergerichtet, Wimpel wehten von Saaldecke und Galerie herab. Die nötige musikalische Unterhaltung zu dem lebhaftesten Treiben im „Dollarlande“ gab eine Matrosenkapelle. Dann gab's mancherlei Überraschungen: Turnen einer vom Präsidenten recht originell begrüßten deutschen Riege, ein Reusentanz der Indianer, ein von Damen ausgeführter reizender Nationalreigen und dergleichen. Mit gebührendem Beifall wurden die wohl gelungenen Aufführungen entgegenge-

nommen. Einige humoristische Vorführungen förderten die schon vorhandene fele Stimmung noch beträchtlich. Dann kam die große „Wälferschau“, die man anderwärts „Polonaise“ nennen würde. Da zeigte sich erst recht, wie groß die Zahl der „Amerikawanderer“ war. Es folgte der Tanz, an dem die Beteiligung bis zum Schluß des Vergnügens gleich lebhaft blieb. Guten Abgang fand eine Festpostkarte, nicht minder die Lose einer Festlotterie. Alles in allem war es ein recht gelungenes Fest, an das man sich gern erinnern wird. „Amerikamäde“ wurde man erst sehr spät — oder man kann auch sagen, sehr früh — denn der Morgen stieg am Himmel empor, als die letzten der Amerikafahrer sich den heimischen Penaten zuwandten.

— Der kongressionierte Sächsische Schifferverein hielt am Sonnabend vormittag unter Vorsitz des Herrn Direktors Fischer von der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft seine 63. ordentliche Hauptversammlung in Dresden ab. Das Rechnungswert für 1907 wurde einstimmig genehmigt. Neu in den Verein traten als Mitglieder die Handelskammer Dresden und 3 Herren. Der Beitritt der Handelskammer Dresden wurde seitens des Vorsitzenden freudig begrüßt und als Sympathiebeweis dieser Körperschaft gegenüber den Arbeiten des kongressionierten Schiffervereins angesehen. In den Vorstand wählte man wieder die Direktoren Fischer und Schnitzing (Dresden) sowie die Schiffseigner Stadtrat Kroegst (Meißen) und Bönel (Röhrsdorf). Den Statutgemäß an die Unterstufungskasse des Vereins zu zahlenden Beitrag setzte man auf 50 Mark fest. Von der Verwaltung der Vereinigten Elbschiffahrtsgesellschaften wurden für zehn Steuerleute Ehrenzertifikate beantragt. Die Versammlung genehmigte einstimmig die Bewilligung dieser Zertifikate und bestimmte, daß sie den betreffenden Herren anlässlich der nächsten Hauptversammlung ausgereicht werden. Hierauf verließ Direktor Fischer an 41 im Dienste der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft stehende Kapitäne, Steuerleute, Maschinisten und Wertbeamte Ehrenzertifikate. Im Namen der ausgezeichneten Herren dankte ein Kapitän und brachte ein Hoch auf das weitere Wohlergehen des Vereins aus. Für die Jubilare wird am nächsten Dienstag im Gasthof zu Blasewitz eine Fete veranstaltet. — Ueber die Fahrwasserhältnisse auf der Elbe von Havelort abwärts hatte Herr Kommerzienrat Lonne (Magdeburg) ein Referat in Aussicht gestellt. Wegen Verhinderung des Referenten konnte über dieses Thema nur eine allgemeine Aussprache stattfinden, die dahinging, daß die Strombauverwaltung bisher alles getan habe, um die Fahrwasserhältnisse möglichst gut zu gestalten. Nach Ansicht des Herrn Direktors Gleich trägt die Hauptschuld an der Verschlechterung des Fahrwassers die Hamburg-Berliner Schiffahrtsgesellschaft. Ein von Kommerzienrat Lonne gestellter diesbezüglicher Antrag wurde einstimmig auf sich beruhen gelassen. — Vom Schiffseigner Becket (Wehlen) wurde sodann beantragt, auch Schiffsehlern unter 16 Jahren den Zutritt zu den Schiffeschulen zu gestatten. Seitens des Vorstandes fand dieser Antrag keine Unterstützung und wurde schließlich zurückgezogen. Aus dem Kreise der Versammelten wünschte man eine eingehende Debatte über die Schiffsehlernabgaben. Direktor Fischer hielt in Anbetracht der unveränderten Sachlage eine Aussprache für überflüssig und sprach die Hoffnung aus, daß die königlich sächsische Staatsregierung in ihren Forderungen auch weiterhin so standhaft bleiben möge, wie sie es bisher gewesen sei. Auf Anregung des Herrn Syndikus Dr. Karst soll auf der am Mittwoch in Berlin stattfindenden Versammlung des Zentralvereins für Binnen-Schiffahrt beantragt werden, daß der Vereinsbeitrag von 3 Mark beibehalten werden möchte, damit den praktischen Schiffsern die Möglichkeit bleibe, sich an den Arbeiten des Zentralvereins weiter zu beteiligen. — Zum Schluß der Versammlung teilte Herr Direktor Fischer noch mit, daß die Absicht bestehe, den königlichen Hafen (an Stelle des Schandauer) für die Schiffahrt weiter auszubauen. (Dr. A.)

—\* Heute nahm die Losziehung der Lotterie zum Besten des Sächsischen Krüppelheims (Königin Carola-Stiftung) unter beehrlicher Aufsicht in der Deutschen Bank, Filiale Dresden, ihren Anfang. Im ganzen dürfte die Ziehung vier bis fünf Tage dauern.

Sofort nach Beendigung derselben wird die Ziehungskiste hergestellt werden, welche im Laufe der nächsten Woche erscheinen wird. Die Zahl der Gewinne ist noch erhöht worden, so daß sie sich auf 8300 beläuft. Auf jedes neunte Los entfällt somit ein Gewinn. Der Beginn der Gewinnaussgabe, welche in der Königl. Villa in Strehlen erfolgt, wird später noch bekanntgegeben.

— Spielplan der Hoftheater zu Dresden. Opernhaus: Dienstag Der Barbier von Sevilla, Kofoko, Mittwoch Der fliegende Holländer, Donnerstag Die lustigen Weiber von Windsor, Freitag Rigoletto, Sonnabend Kannhäuser, Sonntag Die Land, Montag Mignon. Schauspielhaus: Dienstag Zweimal zwei ist fünf, Mittwoch Stella und Antonie, Donnerstag Wallensteins Lager, Die Piccolomini, Freitag Johannseuer, Sonnabend Die Rabensteinerin, Sonntag Wallensteins Tod, Montag Zweimal zwei ist fünf.

— Auf der Landesversammlung des Bundes der Landwirte für das Königreich Sachsen, die am Sonnabend den 29. Februar im „Liooli“ zu Dresden stattfanden soll, werden der Vorsitzende, Landesdelegierter Geheimrat Oekonomierat Andr. Bräunsdorf, der Vorsitzende des Bundes Frhr. v. Wangenheim und Chefredakteur Dr. Dertel Ansprachen halten.

— Am Freitag empfing Se. Excellenz Herr Staatsminister Dr. Graf von Hohenhausen und Bergen in Gegenwart des Ministerialdirektors Geh. Rates Dr. Roscher eine von Herrn Fröhlich-Dresden geführte, von dem Syndikus Herrn Rechtsanwalt Dr. Freitag und Herrn Landtagsabgeordneten Koch begleitete Deputation des Bundes Sächsischer Saalbesitzer, der etwa 1800 Saalbesitzer umfaßt. Die Erschienenen legten die Wünsche der sächsischen Saalbesitzer dar, die in der Hauptsache folgende Punkte betrafen: Gleichmäßigere Handhabung der Langgenehmigungen und des Militärverbots in den verschiedenen Amtshauptmannschaften, Verschonung der Saalbesitzer mit neuen Gemeindeforderungen bei der Feststellung des geplanten Gemeindefestsetzungsgesetzes, Beschränkung der geschlossenen Zeiten in Sachsen nach dem Vorbilde anderer deutscher Staaten, Absehen von der Erhebung hoher Gebühren bei Verlegung nachgefolgter Langgenehmigungen und andere Zusammenfassung der Bezirksausschüsse. Se. Excellenz nahm eine ausführliche Darlegung dieser Wünsche entgegen und stellte deren wohlwollende Erwägung in Aussicht, machte aber darauf aufmerksam, daß einige dieser Wünsche nur im Wege der Gesetzesänderung erfüllbar seien.

— Gröba, 24. Februar. Unser Ort wird in der nächsten Zeit um ein größeres industrielles Etablissement reicher sein. Auf dem zwischen der Raibahn und der Weichstraße gelegenen Platte soll eine Spinnerei errichtet werden. Der Gleisanschluß an die Raibahn soll bereits genehmigt sein. — Von der hiesigen freiwilligen Feuerwehr sollen drei Mann im Sanitätsdienst ausgebildet werden. Im Feuerwehrausschuß wurde beschlossen, drei Mann der Wehr die Beteiligung an dem Unterrichtsbesuch der Sanitätskolonne in Riesa durch Zahlung einer entsprechenden Beihilfe zu ermöglichen.

— Glaubitz, 23. Februar. Am 21. d. M. fand im Saale des Gasthauses „Zu den drei Willen“ ein kirchlicher Familienabend statt, der trotz ungünstiger Witterung sehr zahlreich besucht war. Unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Niedertafel“ und der Glaubitzer Konfirmanden gestaltete sich der Abend zu einem recht genussreichen. In seinem vortrefflichen Vortrag über „Religion und Naturwissenschaft“ brachte Herr Pfarrer Wieland mit seinem wohlthunenden Organ den gespannten Zuhörern zum Bewußtsein, daß Religion und Naturwissenschaft recht gut Hand in Hand gehen können. Hochbefriedigt verließen die Anwesenden den Saal. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle noch der beste Dank zum Ausdruck gebracht.

— Dresden, 23. Februar. Ein auf acht Tage berechneter Riesenprozeß wird im Monat März die 5. Strafkammer des Landgerichts Dresden unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Bodwiz beschäftigen. In der Zeit vom 1. bis 3. Oktober 1907 fand der Kaufmann Friedrich August Neumann aus Alten wegen betrügerischen Bankrotts, Meineids, Betrugs und Vergehens gegen die

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirkes Riesa und diesen angrenzenden Ortsgemeinden

vorteilhafteste beste Verbreitung.